

Köln, 18. November 2016

„Zukunft der Dankeskirche“

Evangelische Kirchengemeinde Wesseling gibt Dankeskirche in Urfeld als Gottesdienststätte auf

Nach intensiven Beratungen hat das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling am Sonntag, 13. November 2016, in der Kreuzkirche in Wesseling den Gemeindemitgliedern seine Absicht erklärt, die Dankeskirche als Gottesdienststätte aufzugeben. Das Gotteshaus in Urfeld wurde 1959 in Dienst genommen und gehörte ursprünglich zu Hersel. 1972 ist es der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling zugewiesen worden.

Das Leitungsgremium der Gemeinde sieht sich in der Verantwortung, auch mittelfristig für einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt zu sorgen. Gegenwärtig hat die Gemeinde einen ausgeglichenen Haushalt. Wenn das Presbyterium jedoch keine strukturellen Maßnahmen trafe, würden ab dem Jahr 2020 die gemeindlichen Ausgaben die Einnahmen überschreiten.

„Wir sind uns bewusst, dass viele Menschen eine emotionale Beziehung zur Dankeskirche haben. Es ist uns nicht leicht gefallen, diese Entscheidung zu treffen“, so der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Rüdiger Penczek.

Die Planungen sehen vor, dass das Grundstück der Dankeskirche in gemeindlichem Besitz bleibt. Mithilfe eines Inverstors und Trägers soll das Grundstück für eine sozial-diakonische Bebauung möglichst auf Erbbaupachtbasis genutzt werden.

„Wir wünschen uns, dass in einem möglichen neuen Gebäude das Kreuz oder das Buntglasfenster integriert werden können. Für das Abendmahlsgeschirr und die Altarleuchter wollen wir eine sinnvolle Verwendung finden“, so Penczek.

Auf der nächsten

Gemeindeversammlung

am 13. Januar 2017, 18.00 Uhr

in der Kreuzkirche, Kronenweg 97, 50389 Wesseling

mit dem Schwerpunktthema „Zukunft der Dankeskirche“ haben Gemeindemitglieder die Möglichkeit, Rückmeldungen, Vorschläge und Ideen einzubringen.